

Programmzeitung 01/18

Österreichische Post AG

MZ 02Z030838 M

Programmkino Wels

Gemeinn. GesmbH

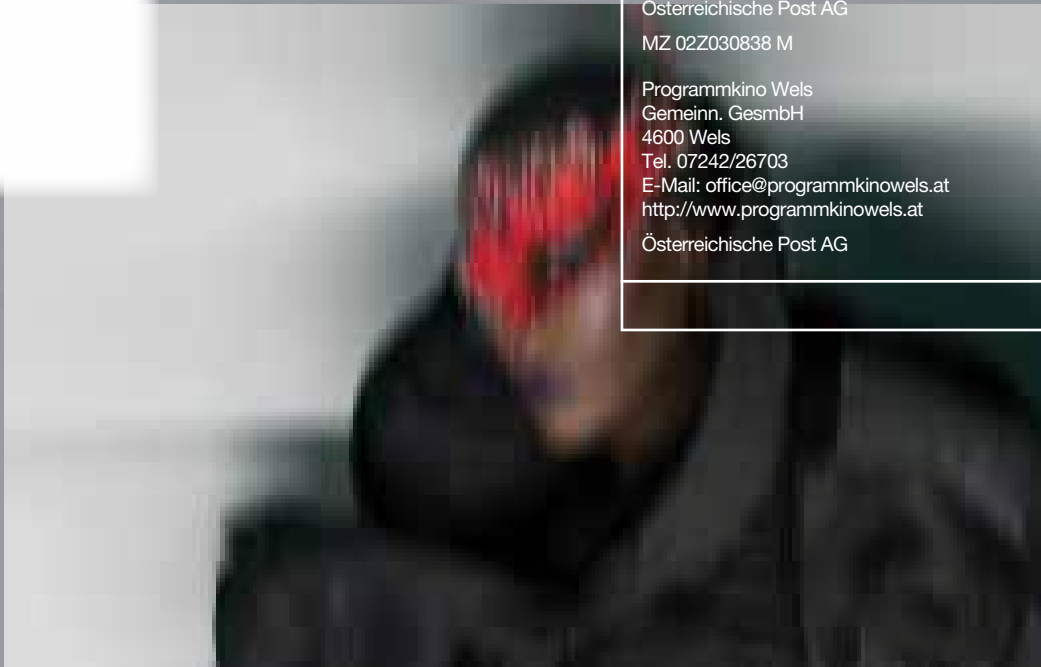
4600 Wels

Tel. 07242/26703

E-Mail: office@programmkinowels.at

<http://www.programmkinowels.at>

Österreichische Post AG



1. - 31. Jänner 2018

programm

KINO

WIR ZEIGEN'S WELS!

EINEN SCHÖNEN GUTEN TAG!

Filme anzuschauen ist immer eine Erfahrung, die verstörend oder bestärkend, gut oder schlecht sein kann. Das ist das Leben. Nur so gewinnt es an Tiefe, Sinn und Menschlichkeit. (Brillante Mendoza)

Folgen Sie dem Gedankengang Mendozas und gehen Sie ins Kino.

Wer noch nicht die Gelegenheit hatte, sich Grace Jones live anzusehen, sollte sich den Film GRACE JONES: BLOODLIGHT AND BAM! nicht entgehen lassen. Als eines der wenigen Kinos in Österreich zeigen wir den Film am 25. & 28. Jänner 2018 im englischen Original.

In bester SHINING-Manier erzählt Yorgos Lanthimos, angelehnt an die griechische Mythologie, in THE KILLING OF A SACRED DEER, eine absurde Rache Geschichte: Provokant, beklemmend und höllisch unterhaltsam.

HANNAH - EIN BUDDHISTISCHER WEG zeigt uns, warum das buddhistische Ideal der Freiheit in all seinen Facetten gerade heute aktueller ist denn je – und warum alles Tibetische nicht unbedingt mit „heilig“ gleichzusetzen ist.

Die ambitionierte Dokumentation THE END OF MEAT von Marc Pierschel fragt, wie die Zukunft einer Gesellschaft aussehen könnte, die kein Fleisch mehr konsumiert. Wir haben den Regisseur zu einer der Filmvorstellungen eingeladen. Sein Kommen wird auf unserer Homepage www.programmkino-wels.at und auf unserer facebook-seite, bzw. im Kino angekündigt.

Aus der Reihe WIR SPIELEN DAS ORIGINAL sehen Sie im Jänner STAR WARS - DIE LETZTEN JEDI, WONDER WHEEL von Woody Allen und den Familienfilm COCO. Letzteren spielen wir auch in deutscher Synchronfassung.

Ich wünsche Ihnen wunderbare Augenblicke!

... bis bald im Programm kino Wels im MKH, dem offenen Kulturzentrum im Zentrum von Wels!

VORSCHAU: Die Wunderübung, Manifesto, Polaroid, Lucky, Banana Pancakes and The Lonely Planet, Wickie und die starken Männer, The Shape of Water, Augenblicke-Kurzfilm im Kino, Arthur und Claire, die Grundschullehrerin, Haus ohne Dach, u. a.



THE LEISURE SEEKER DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG

IT/FR 2017 - 112 Min. - engl. OmU
Regie: Paolo Virzi - Drehbuch: Stephen Amidon, Francesca Archibugi, Francesco Piccolo, Paolo Virzi, nach dem Roman 'The Leisure Seeker' von Michael Zadoorian - Kamera: Luca Bigazzi - Schnitt: Jacopo Quadri - Musik: Carlo Virzi - DarstellerInnen: Helen Mirren, Donald Sutherland, Christian McKay, Janel Moloney, Dana Ivey, Dick Gregory u. a.

Filmstart: 4. Jänner

Ella und John sind schon viele Jahre verheiratet. Sie sind alt geworden und ihr Leben wird mittlerweile von Arztbesuchen bestimmt. Um ein letztes richtiges Abenteuer zu erleben, machen sie ihr Oldtimer-Wohnmobil namens „The Leisure Seeker“ flott und verlassen stillschweigend ihr Zuhause in Massachusetts. Verärgert und besorgt versuchen die Kinder sie zu finden, aber John und Ella sind schon unterwegs auf einer Reise, deren Ziel nur sie selber kennen: Die US-Ostküste hinunter, bis zum Hemingway-Haus in Key West.

Mit Furchtlosigkeit, Witz und einer unbeirrbareren Liebe zueinander liefern sich die beiden einem Roadtrip aus, bei dem zunehmend ungewiss wird, wohin er sie führt.

Mit DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG ist es Regisseur Paolo Virzi gelungen, zwei Schauspiellegenden für seinen ersten englischsprachigen Film zu gewinnen. Helen Mirren und Donald Sutherland zeigen in der Verfilmung des gleichnamigen Romans von Michael Zadoorian auf berührende Weise, dass eine Reise alles verändern kann.



120 BATTEMENTS PAR MINUTE 120 BPM

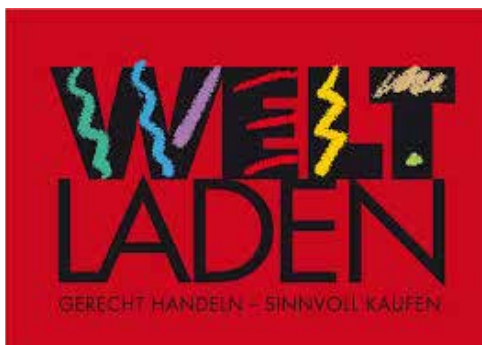
UK/IR 2017 - 144 Min. - engl. OmU
Regie: Robin Campillo - Drehbuch: Robin Campillo, Philippe Mangeot - Kamera: Jeanne Lapoirie - Schnitt: Robin Campillo, Stephanie Leger, Anita Roth - DarstellerInnen: Nahuel Pérez Biscayart, Amaud Va-lois, Adèle Haenel, Ariel Borenstein u. a.

Filmstart: 4. Jänner

Die Lust zu streiten kann ein wichtiges Lebenselixier sein. Sie hält das Interesse wach an anderen genauso wie am politischen Geschehen. Campillos Film erzählt von einer Gruppe von Aktivisten der Anti-Aids-Bewegung in Paris der Neunzigerjahre. Im Dokudrama-Stil zeigt er, wie aus hitzigen Sitzungen Ideen für originelle Aktionen entstehen. Auch vor Gewalt scheut die Gruppe dabei bald nicht mehr zurück. Zunächst im Hintergrund, dann immer mehr im Zentrum steht die Liebe zwischen dem quirligen HIV-positiven Sean und dem stoischen Nathan, die den abstrakten Zielen schließlich eine tragische Dimension verleiht.

Der Regisseur und Autor Robin Campillo war selbst bei Act Up aktiv, und die gelebte Erfahrung merkt man seinem in Cannes gefeierten Film an. Ebenso mitreißend wie genau im Detail schildert »120 BPM« (die Zahl der menschlichen Herzschläge pro Minute) eine sozial und hinsichtlich der sexuellen Orientierung gemischte Szene, die kreativ und informiert um eine gemeinsame politische Praxis ringt. Der Film wirft die prinzipielle Frage auf, welche Mittel nötig und sinnvoll sind, um in einer gleichgültigen Gesellschaft die Interessen marginalisierter Gruppen durchzusetzen. Darüber hinaus erzählt »120 BPM« eine schwule Liebesgeschichte, die eine hinreißende Selbstverständlichkeit hat: sinnlich, sexy und vital fast bis zum Ende.

Robin Campillo, geboren 1962 in Mohammedia, Marokko, französischer Cutter und Drehbuchautor.





CASTING

DE 2017 - 91 Min. - OdtF

Regie: Nicolas Wackerbarth, Hannes Held - Drehbuch: Nicolas Wackerbarth, Hannes Held - Kamera: Jürgen Carle - Schnitt: Saskia Metten - Sounddesign: Jürgen Kramlofsky, Patric Melüh - DarstellerInnen: Andreas Lust, Judith Engel, Ursina Lardi, Corinna Kirchhoff, Andrea Sawatzki, Milena Dreissig u. a.

Filmstart: 4. Jänner

Für Regisseurin Vera geht ein Traum in Erfüllung: Sie wird ihren ersten Fernsehfilm inszenieren, und dann ist es auch noch ein Remake des Fassbinder-Klassikers „Die bitteren Tränen der Petra Kant“. Kurz vor Drehbeginn fehlt Perfektionistin Vera aber trotz zahlreicher Castings immer noch die Hauptdarstellerin; und so langsam geraten Produzent Manfred, Casterin Ruth und die restliche Crew in Panik. Grund zur Freude hat lediglich Gerwin, denn je länger die Castings andauern, umso mehr verdient er. Gerwin arbeitet als Proben-Anspielpartner und liefert den Bewerberinnen die andere Hälfte ihres Dialogs. Doch den Sprung vor die Kamera schaffen würde er schon ganz gerne; und als dann auch noch der männliche Hauptdarsteller abspringt, wittert er seine Chance.

Wackerbarth hat seinen Schauspielern viel Freiheit gelassen, erzählt er in den Produktionsnotizen. Das Drehbuch wurde Tag für Tag weitergeschrieben, es gab viel Raum für Improvisation. Casting ist ein großartiger Ensemblefilm, die Darstellerinnen und Darsteller sind grandios.

Nicolas Wackerbarth, geboren 1973 in München, studiert Schauspiel in München und Filmregie an der dffb in Berlin; Mitherausgeber des Filmmagazins «Revolver»; arbeitet auch als Autor und Schauspieler und unterrichtet an der dffb in Berlin.



GAUGUIN - VOYAGE DE TAHITI GAUGUIN

FR 2017 - 101 Min. - franz. OmU

Regie: Édouard Deluc - Drehbuch: Édouard Deluc, Étienne Comar, Thomas Lilti, Sarah Kaminsky - Kamera: Pierre Cottereau - Schnitt: Guerric Catala - Musik: Warren Ellis - DarstellerInnen: Vincent Cassel, Tuhele Adams, Malik Zidi, Pua-Tai Hikutini, Pernille Bergendorff, Marc Barbé, Paul Jeanson, Cedric Eeckhout, Samuel Jouy u. a.

Filmstart: 4. Jänner

1891 bricht Paul Gauguin in die Südseeinsel auf. In der Wildnis Tahitis sucht er als freier Mann eine neue Richtung in seiner Malerei – weitab von den moralischen, politischen und ästhetischen Wertvorstellungen Europas. Er trotz Einsamkeit, Armut, Krankheit und begegnet Tehura, die seine Frau wird und ihn für einige seiner berühmtesten Bilder inspiriert.

„Es gibt hier kein Gesicht, keine Landschaft, die ich noch malen will. Ich ersticke hier!“, sagt Gauguin leidenschaftlich zu seinen Pariser Künstlerfreunden, kurz bevor er seine Heimat Richtung Französisch-Polynesien verlässt. Dieser Satz stammt aus Gauguins Reisebericht „Noa Noa“, den er 1893 nach seinem Aufenthalt auf dem heutigen Tahiti geschrieben hat. Das Büchlein diente Regisseur Edouard Deluc als Inspirationsquelle für sein Biopic „Gauguin“, das von den 18 Monaten handelt, die der besessene Maler im vermeintlichen Paradies verbrachte. Mit dem wandlungsfähigen Vincent Cassel hätte er wohl kaum einen intensiveren Darsteller für die Titelrolle gewinnen können.



THE KILLING OF A SACRED DEER

GB/IE 2017 - 109 Min. - engl. OmU

Regie: Yorgos Lanthimos - Drehbuch: Yorgos Lanthimos, Efthimis Filippou - Kamera: Thimios Bakatakis - Schnitt: Yorgos Mavropoulos - DarstellerInnen: Colin Farrell, Nicole Kidman, Barry Keoghan, Raffey Cassidy, Sunny Suljic, Alicia Silverstone, Bill Camp u. a.

Filmstart: 12. Jänner

Steven und Anna sind die perfekte Familie: Sie führt eine Augenklinik, er ist erfolgreicher Herzchirurg. Mit ihren beiden Söhnen Bob und Kim leben sie in einem wunderschönen Haus – es fehlt ihnen scheinbar an nichts. Doch unter der makellosen Oberfläche beginnt es zu brodeln, als der 16-jährige Martin in das Leben der Familie tritt. Der Teenager aus einfachen Verhältnissen freundet sich mit Steven an und versucht, ihn mit seiner Mutter zu verkuppeln. Als sein Plan scheitert, belegt er Stevens Familie mit einem Fluch. „The Killing of a Sacred Deer“ ist inspiriert vom Iphigenie-Mythos und geht mit übersinnlichen Elementen der Frage nach Schuld und Sühne nach.

„THE KILLING OF A SACRED DEER erzählt von Gerechtigkeit, Vergeltung, Loyalität und Entscheidungen – die nicht unbedingt richtig oder fair ausfallen, wenn uns das Leben mit einem schweren Dilemma konfrontiert“ (Regisseur Yorgos Lanthimos)

Provokant, beklemmend, aber auch höllisch unterhaltsam. [...] Ein brillant inszenierter Film, den man definitiv so schnell nicht wieder vergisst! (Filmstarts)

Auszeichnung: Internationale Filmfestspiele Cannes 2017 - Preis für das Beste Drehbuch.

MEDIEN
KULTUR
HAUS /



KÄLTETECHNIK KLIMATECHNIK VITRINENBAU

HÜBLER
KÄLTE & KLIMATECHNIK

4600 Wels/Thalheim | T. 07242/41046 | F. 41046-45
www.huebler.at | huebler-kaeltetechnik@huebler.at

PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG

Sazio
Bistro & Catering

Pollheimerstraße 17, 4600 Wels
Tel.: +43-660-618 79 87 - sazio@gmx.net
www.facebook.com/pages/Sazio-Bistro&Catering
Mo bis Fr 11.30 - 14.30, 18.00 - 23.00
Sa 18.00 - 23.00



DJANGO

DJANGO - EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

FR 2017 - 115 Min. - OmU
Regie: Étienne Comar - Étienne Comar & Alexis Salatko, frei adaptiert nach „Folles de Django“ von Alexis Salatko - Kamera: Christophe Beaucarne - Schnitt: Monica Coleman - Musik: Django Reinhardt – gespielt vom Rosenberg Trio, Warren Ellis - DarstellerInnen: Reda Kateb, Cécile de France, Beata Palya, Bimbam Merstein, Gabriel Mirété, Vincent Frade, Johnny Monreuil u. a.

Filmstart: 12. Jänner

Frankreich, 1943. Der begnadete Jazzgitarrist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert das Publikum mit seinem Gypsy-Swing, einer Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die deutschen Besatzer nicht entziehen können. Während andere Sinti in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen.

In seinem Regiedebüt porträtiert Étienne Comar einen unkonventionellen Künstler und Freigeist, dessen Leben so improvisiert war wie seine Musik. Vor die Frage gestellt, ob er seine Kunst politisch missbrauchen lässt, muss er eine existenzielle Entscheidung treffen. Reda Kateb brilliert in der Rolle des Ausnahme-Künstlers an der Seite von César-Gewinnerin Cécile de France.

„Beim Schreiben und der Vorbereitung fiel mir auf, wie viel von der heutigen Zeit darin mitschwingt: Politische Statements von Künstlern; das gefährliche Thema nationaler Identität; heimatlose Flüchtlinge, die nirgends hinkönnen; illegale Migranten, die festgenommen werden – man könnte DJANGO – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK fast als einen aktuellen Film begreifen.“ (Regisseur Étienne Comar)



LIFE GUIDANCE

AT 2017 - 102 Min. - OdtF

Regie: Ruth Mader - Drehbuch: Ruth Mader, Martin Leidenfrost - Kamera: Christine A. Maier - Schnitt: Niki Mossböck - Musik: Manfred Plessl - DarstellerInnen: Fritz Karl, Katharina Lorenz, Florian Teichtmeister, Petra Morzé u. a.

Filmstart: 12. Jänner

Der Film spielt in der nahen Zukunft, in einer Welt des perfektionierten Kapitalismus. Die Gesellschaft wird von einer Schicht an Leistungsträgern getragen, von fröhlich-motivierten Menschen einer lichten, freundlichen, transparenten, perfekt funktionierenden Mittelschichtwelt; die sogenannten Minimumbezieher werden in Schlafburgen ruhig gestellt. Die überwältigende Mehrheit der Leistungsträger fühlt sich glücklich und selbstverwirklicht. Für den Rest von ihnen hat man eine outgesourcete Agentur installiert: Life Guidance soll auch sie zu optimalen Menschen machen.

Die Sonne scheint, Eltern haben ihre Kinder lieb, im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen. Alles wie immer, auf den ersten Blick. Und doch führt uns „Life Guidance“ in eine Zukunft, die unserer Gegenwart irritierend ähnlich sieht. Unser Blick richtet sich auf das herrschende Wertesystem von morgen. „Life Guidance“ ist eine Dystopie der Zukunft, hochgerechnet aus den Entwicklungen der Gegenwart. (...) (Regisseurin Ruth Mader)

Ruth Mader Regiestudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen. Sie erhielt für ihre Filme zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den FIPRESCI-Preis (Preis der internationalen Filmkritik) und eine Nominierung für die Camera d'Or in Cannes.

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST



STAR WARS: THE LAST JEDI STAR WARS: DIE LETZTEN JEDI

US 2017- 152 Min. - engl. OV
Regie: Rian Johnson - Drehbuch: George Lucas, Rian Johnson - Kamera: Steve Yedlin - Schnitt: Bob Ducsay - Musik: John Williams - DarstellerInnen: John Boyega, Oscar Isaac, Carrie Fisher, Daisy Ridley, Mark Hamill, Harrison Ford, Adam Driver u. a.

Filmstart: 12. Jänner

Während sich die Mitglieder des Widerstands wie Finn und Poe unter der Führung von General Leia mit der First Order Kämpfe bis zum bitteren Tod liefern, erhofft sich Rey von Luke Skywalker, den sie auf einer einsamen Insel aufgespürt hat, Jedi Training zu bekommen. Das ist aber schon schief gelaufen, als dieser den Sohn seiner Schwester Leia und seinen besten Freund Han Solo zum Jedi ausbilden wollte und dieser sich als Kylo Ren der Dark Side zuwandte. Luke will von Reys Lerneifer nichts wissen, denn er spürt, wie stark die Force in ihr ist.

Ganz in alter Star Wars-Tradition macht Johnson uns mit wundersamen neuen Kreaturen bekannt, wie seltsam schwangere Meereskühe, deren Milch Luke auf der einsamen Insel als Proteinquelle dient oder den putzigen Porgs, Star Wars Antwort auf Papageientaucher, die in den steilen Klippen der Insel nisten.



Ö1 CLUB



L'AMANT DOUBLE DER ANDERE LIEBHABER

FR 2017 - 107 Min. - franz. OmU

Regie: François Ozon - Drehbuch: François Ozon - Kamera: Manu Dacosse - Schnitt: Laure Gardette - Musik: Philippe Rombi - DarstellerInnen: Jacqueline Bisset, Marine Vacth, Jérémie Renier u. a.

Filmstart: 19. Jänner

Als sich die attraktive Chloé in ihren Psychotherapeuten Paul verliebt, scheinen all ihre Probleme gelöst. Sie zieht mit ihm zusammen, doch schon bald merkt sie, dass er ihr etwas verheimlicht. Durch Zufall entdeckt Chloé, dass Paul einen Zwillingbruder hat, der ebenfalls Therapeut ist. Von Neugier getrieben gibt sie sich bei ihm in Behandlung und ist

geschockt: Obwohl er ihm äußerlich aufs Haar gleicht, ist Louis das völlige Gegenteil seines Bruders – arrogant, zynisch und besitzergreifend. Trotzdem fühlt sich Chloé von ihm angezogen und gerät in ein gefährliches Geflecht aus Begierde und Täuschung.

Mit großer Lust variiert François Ozon das Motiv des Doppelgängers auf allen denkbaren filmischen Ebenen und schlägt dabei genüsslich über die Stränge. Gewohnt stilvoll führt er seine Zuschauer hinters Licht.

DER ANDERE LIEBHABER basiert lose auf einem Roman von Joyce Carol Oates und feierte seine Premiere bei den Filmfestspielen von Cannes 2017.



HANNAH - BUDDHISM'S UNTOLD JOURNEY

HANNAH - EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT

GB 2014 - 89 Min. - engl. OmU
Regie: Marta György Kessler, Adam Penny
- Drehbuch: Marta György Kessler, Adam Penny
- Kamera: Guy Nisbett - Schnitt: Simon Barker, Hamish Lyons - Musik: Tom Hickox, Chris Hill - Sounddesign: Marta György Kessler, Adam Penny

Filmstart: 19. Jänner

Alles beginnt mit einer großen Liebe in den sechziger Jahren: Hannah und Ole fühlen sich eng verbunden in ihrer Sehnsucht nach geistiger Freiheit. 1968 folgen sie frisch verheiratet dem Hippie Trail von Kopenhagen nach Kathmandu. Nepals Hauptstadt zieht in dieser Zeit magisch Rucksacktouristen aus ganz Europa an, die auf der Suche nach spiritueller Erfahrung oder zumindest nach dem Rausch von Drogen und freier Liebe sind. Aber für Hannah und Ole wird diese Reise wesentlich mehr als ein Hippie-Abenteuer. Sie begegnen dort jenem Mann, der ihr Leben für immer verändern sollte, dem 16. Karmapa, geistiges Oberhaupt der Karma-Kagyü-Linie des tibetischen Buddhismus, auch „König der Yogis“ genannt.

Die Nydahls werden die ersten westlichen Schüler des Karmapa und machen fortan die weltweite Verbreitung der buddhistischen Lehren zu ihrem gemeinsamen Lebensprojekt. In den nächsten 35 Jahren sind sie unermüdlich auf den Straßen zwischen den Kontinenten unterwegs und eröffnen bis zu Hannahs frühem Krebsstod 2007 hunderte buddhistische Zentren.

Erstmals setzt ein Dokumentarfilm dieser außergewöhnlichen Frau, die heute liebevoll „Mutter des Buddhismus“ genannt wird, ein eindrucksvolles Denkmal.

Auszeichnungen: Film Festival London 2016 - Bester Dokumentarfilm / Indian Cine Film Festival 2015 - Bester Dokumentarfilm / ARPA International Film Festival 2014 - Publikumspreis u. a.



THE END OF MEAT

DE 2017 - 96 Min. - mehrsprachige OmU
Regie: Marc Pierschel - Drehbuch: Marc Pierschel, Jeff Wirth - Schnitt: Marc Pierschel - DarstellerInnen: Mark Post, Gene Baur, Steven Wise u. a.

Filmstart: 19. Jänner

In THE END OF MEAT wagt Filmemacher Marc Pierschel den Blick in eine Zukunft ohne Fleisch sowie deren Auswirkungen auf Umwelt, Tiere und uns selbst. Dabei begegnet er Esther, einem Hausschwein, welches das Leben von zwei Kanadiern komplett auf den Kopf stellte, spricht mit den Pionieren der veganen Revolution in Deutschland, besucht die erste vegetarische Stadt in Indien, begegnet geretteten „Nutztieren“ in Freiheit, trifft auf WissenschaftlerInnen, die am tierfreien Fleisch forschen, das den 600 Milliarden schweren, globalen Fleischmarkt revolutionieren soll und vieles mehr.

The End of Meat zeigt eindrucksvoll die versteckten Auswirkungen des Fleischkonsums, untersucht die Vorteile einer pflanzlichen Ernährungsweise und wirft kritische Fragen über die zukünftige Rolle der Tiere in unserer Gesellschaft auf.

„Das Verhältnis zu Tieren ist nach dem Film ein anderes, ein wacheres.“ (Hamburger Abendblatt)

Wir erwarten den Regisseur zu einer der Filmvorstellungen.



LA NOVIA DEL DESIERTO SEÑORA TERESAS AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN

AR/CI 2017 - 78 Min. - span. OmU
Regie: Cecilia Atán, Valeria Pivato - Drehbuch: Cecilia Atán, Valeria Pivato - Kamera: Sergio Armstrong - Schnitt: Andrea Chignoli - Musik: Leo Sujatovich - DarstellerInnen: Paulina García, Claudio Rissi

Filmstart: 19. Jänner

Die 54-jährige Teresa befindet sich auf dem Weg von Buenos Aires ins weit entfernte San Juan. Eine neue Arbeitsstelle wartet nun jenseits der Wüste auf sie. Teresa schaut recht verzagt in diese unbekannte Zukunft; der Verlust der Familie, mit der sie zusammenlebte als sei sie eine enge Verwandte, schmerzt sie zutiefst. Bei einem unfreiwilligen Zwischenstopp in einem Wüstenkaff verliert sie dann ihre Tasche mit allen wichtigen Unterlagen. Doch auf der Suche nach ihr lernt sie »El Gringo« kennen, einen fahrenden Händler mit so ziemlich allem, was man kaufen kann. Der lockt die sorgenvolle Frau mit seinem Charme aus der Reserve, und irgendwann ist nicht mehr ganz sicher, ob sie überhaupt noch weiterreisen wird.

Teresa befindet sich nicht nur auf einem Roadtrip sondern auch auf einer Reise in ihre eigene Seele; die sich anbahnende Romanze mit El Gringo ist dabei nur ein Aspekt. Dieser fügt sich in ein größeres, existentialistisches Bild von Verlust, Aufbruch und Erfahrung ungeahnter Freiheit ein – bis das von Sorgenfalten geprägte Gesicht von Paulina García irgendwann von innen her zu strahlen beginnt. »La novia del desierto« gelingt es, von dieser Selbstfindung kitsch- und klischeefrei zu erzählen, bisweilen gar so meditativ und leicht wie ein Haiku.

Auszeichnungen: Internationales Filmfestival Cannes 2017 - Un Certain Regard





DIE EINSIEDLER

DE/AT 2016 - 108 Min. - OdtF

Regie: Ronny Trocker - Drehbuch: Ronny Trocker, Rolando Grumt Suárez - Kamera: Klemens Hufnagl - Schnitt: Julia Drack - Sounddesign: Niklas Kammertön - DarstellerInnen: Ingrid Burkhard, Andreas Lust, Orsi Tóth, Hannes Perkmann, Peter Mittertuzner, Georg Kaser, Franz Fulterer, Florian Eisner u. a.

Filmstart: 19. Jänner

„Die Einsiedler“ erzählt das Schicksal einer Bergbauernfamilie und die beklemmende Beziehung der Bäuerin Marianne zu ihrem Sohn Albert. Während die alternde Frau fest entschlossen ist, ihren Lebensabend auf dem abgeschiedenen Eggerhof zu verbringen und dafür bereit ist, ihre existenziellen Probleme zu vertuschen, ist ihr introvertierter Sohn bereits vor vielen Jahren ins Tal abgewandert, um die Familie zu unterstützen. Er sucht jedoch vergeblich nach Anschluss an die moderne Gesellschaft. Als sich mit dem ersten Schnee der raue Bergwinter wieder einmal ankündigt, muss sich Albert zwischen der Erhaltung alter Lebensweisen am Berg oder neuen Perspektiven im Tal entscheiden.

Auszeichnungen: Saas-Fee Filmfest 2017, CH - Filmcritics' Award / Nashville Film Festival 2017, USA - Grand Jury Prize Winner, New Director Feature Competition / Fünf Seen Film Festival 2017, DE - Fünf Seen Filmpreis / Film Festival Della Lessinia 2017, IT - Best Film

Ronny Trocker geboren in Bozen, aufgewachsen in einem kleinen Bergdorf in den italienischen Alpen. Studium an den Universitäten Universidad del Cine in Argentinien und Le Fresnoy in Frankreich. Ronny Trocker lebt in Brüssel. „Die Einsiedler“ ist sein Spielfilmdebüt.



GRACE JONES: BLOODLIGHT AND BAM!

GB/IE 2017 - 115 Min. - engl. OV

Regie: Sophie Fiennes - Kamera: Ramko Schnorr - Schnitt: Sophie Fiennes - Musik: Grace Jones, Ivor Guest - DarstellerInnen: Grace Jones, Jean-Paul Goude, Sly & Robbie

Filmstart: 25. Jänner

Stilikone der außerirdischen Art, eine der einflussreichsten Popsängerinnen der New-Wave-Generation: Grace Jones performt im Stil einer Amazone und tauscht dabei spielerisch eine Persona gegen eine andere. Kaum ein Popstar erscheint derart schillernd und gleichermaßen faszinierend wie die in Jamaika geborene Sängerin.

Sophie Fiennes („The Pervert Guide to Cinema“) verzichtet in ihrem über einen Zeitraum von zehn Jahren gedrehten Film auf Archivmaterial und Talking Heads. GRACE JONES: BLOODLIGHT AND BAM! ist einerseits ein Konzertfilm und kommt andererseits der Sängerin bei Reisen in ihre Heimat oder während ihrer Tournée sehr nahe. Höhepunkte des Films sind allerdings jene Szenen, in denen die Urmutter aller Queer- und Transgender-Ästhetiken in surrealen Outfits herrisch über die Bühne stolziert und im Stroboskopgewitter den Taktstock schwingt: „Slave to the Rhythm!“

„Eine Sensation!“ (Süddeutsche Zeitung)

Grace Jones kommt am 19. Mai 1948 als Pfarerstochter in Spanish Town auf Jamaika zur Welt, wächst jedoch in den Vereinigten Staaten auf. Nachdem sie in Syracuse im Bundesstaat New York die Schule besucht, studiert sie dort auch Schauspielerei. Aber erst der Umzug nach Paris bringt sie weiter voran.

Sophie Fiennes, geboren in Suffolk, England; Studium am Chelsea College of Art and Design. Sie ist Regisseurin und Filmproduzentin.

Nur eine Woche (24. 1. bis 31. 1. 2018) exklusiv im Kino.



OPER. L'OPÉRA DE PARIS

FR/CH 2017 - 110 Min. - franz. OmU

Regie: Jean-Stéphane Bron - Kamera: Blaise Harrison - Schnitt: Julie Léna - Musik: Alexis Rault

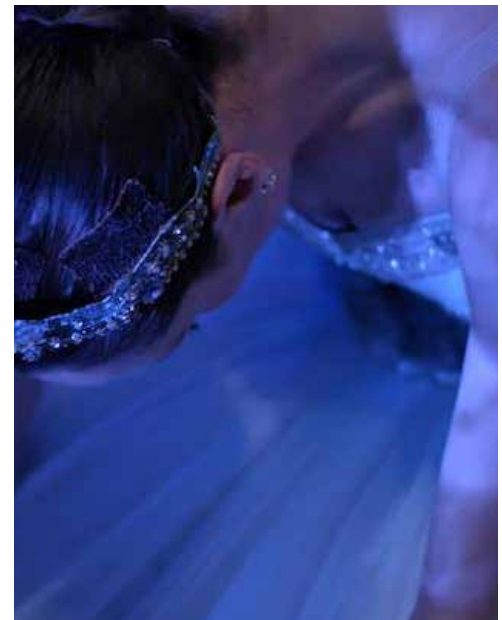
Filmstart: 25. Jänner

Herbst 2015. An der Pariser Oper gibt Stéphane Lissner seiner ersten Pressekonferenz als Direktor den letzten Schliff. Hinter der Bühne bereiten sich Künstler und Techniker auf die Eröffnung der neuen Saison mit Schönbergs „Moses und Aaron“ vor. Aber die Ankündigung eines Streiks und die Ankunft eines Stiers als Nebendarsteller sorgen für Unruhe. Gleichzeitig tritt ein vielversprechender junger Sänger aus Russland an der Akademie der Oper an. In den Korridoren der Bastille-Oper kreuzt sich sein Weg schicksalhaft mit dem von Bryn Terfel, einer der größten Stimmen unserer Zeit.

Vom klassischen Ballett bis zum Musiktheater setzt OPER – L'OPÉRA DE PARIS die menschlichen Leidenschaften abwechselnd ironisch, heiter und ernst in Szene und gibt Stücke aus dem Leben hinter den Kulissen einer der berühmtesten Bühnen der Welt zum Besten.

„Ich wollte die Pariser Oper wie ein Taucher filmen, der eine unbekannte Welt entdeckt. Ohne die Komplexität eines Unternehmens zu unterschlagen, das darum kämpft, dass sich jeden Abend der Vorhang hebt. Ich habe versucht, die Energie der Musik und die Freude, die sie bereitet, einzufangen (...) (Regisseur Jean-Stéphane Bron)

Dieser Blick in die Eingeweide der Pariser Oper ist eine wahre Augenweide: Sinnlich, schön, faszinierend – ein Muss für jeden Tanz-, Theater- und Opernfan! (Basler Zeitung)





WONDER WHEEL

US 2017 - 101 Min. - engl. OmU
 Regie: Woody Allen - Drehbuch: Woody Allen - Kamera: Vittorio Storaro - Schnitt: Alisa Lepselter - DarstellerInnen: Kate Winslet, Justin Timberlake, Juno Temple, Jim Belushi, Max Casella, Steve Schirripa, Tony Sirico u. a.

Filmstart: 26. Jänner

Im turbulenten Treiben des Vergnügungsparks von Coney Island kreuzen sich vier Lebensläufe: Die emotional etwas wacklige Ex-Schauspielerin Ginny jobbt in einem Meeresfrüchte-Imbiss. Ihr ungehobelter Mann Humpty betreibt ein Karussell. Dessen seit langem getrennt lebende Tochter Carolina versteckt sich in der Wohnung ihres Vaters vor einer Gangsterbande. Und der attraktive Rettungsschwimmer Mickey träumt von einer Karriere als Bühnenautor. Vor dem pittoresken Meerespanorama Coney Islands der Fünfzigerjahre entspinnt sich eine dramatische Geschichte voller Leidenschaft, Gewalt und Verrat.

„Wonder Wheel“ ist nicht nur der 47. Film, für den Allen das Drehbuch schrieb und Regie führte. Darüber hinaus ist es der erste Film nach langer Zeit, der wieder komplett in New York spielt — verkörpert durch den Vergnügungspark von Coney Island.

KINDERKINO



COCO

COCO - LEBENDIGER ALS DAS LEBEN

US - 109 Min. - DF - empf. ab 12 Jahren
 Regie: Lee Unkrich, Adrian Molina - Drehbuch: Adrian Molina und Matthew Aldrich, nach der Idee von Lee Unkrich, Jason Katz, Matthew Aldrich und Adrian Molina - Sound: Greg Crawford - Musik: John Powell - DarstellerInnen: Anthony Gonzalez, Gael García Bernal, Benjamin Bratt, Alanna Ubach, Renee Victor, Jaime Camil, Alfonso Arau

Filmstart: 12. Jänner

Musik ist MIGUELS große Leidenschaft – nichts wünscht sich der Zwölfjährige sehnlicher, als ein so wunderbarer Gitarrist und Sänger zu werden wie Ernesto de la Cruz, sein berühmtes, aber schon lange verstorbene Idoll! Gäbe es nur nicht schon seit mehreren Generationen das strenge Musikverbot in seiner Familie ... Gemeinsam mit seinem Hund Dante und einem schrulligen Skelett namens Hector macht sich Miguel auf den Weg, um Ernesto de la Cruz zu finden, der auch im Jenseits als großer Star gilt.

Es darf gelacht werden. Es darf gestaunt und mitgefiebert werden, und manchmal ist Zeit für ein paar Tränen. Leuchtende Farben, liebevolle Details, Musik, Tanz – eine Reise ins Jenseits als Fest für die Sinne!

WEITER IM PROGRAMM

ALTE JUNGS

LU 2016 • 90 Min. • OdtF • Regie: Andy Bausch

Nuckles, Fons, Lull und Jängi sind vier ältere Herrschaften, die die Schnauze voll davon haben, sich herumkommandieren und wie kleine Kinder behandeln lassen zu müssen.

LOVING VINCENT

PL/GB 2017 • 95 Min. • OmU • Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman

Der komplett von Hand gemalte Langfilm erweckt die Kunstwerke Vincent van Goghs zum Leben und beleuchtet die tragischen Ereignisse um seinen mysteriösen Tod.

VOLL VERSCHLEIERT

FR 2017 • 87 Min. • franz. OmU • Regie: Sou Abadi

Regisseurin Sou Abadi erzählt mit frechem Humor von dem jungen Studenten Armand, der sich voll verschleiert als Kommilitonin seiner Freundin Leila tarnen muss, um an ihrem tief religiösen Bruder Mahmoud vorbei zu kommen.

LA MÉLODIE - DER KLANG VON PARIS

FR 2017 • 102 Min. • franz. OmU • Regie: Rachid Hami

Der Film erzählt die Geschichte eines Violinisten, der beinahe an der Herausforderung zerbricht, einer Schulklasse im Banlieue von Paris das Geigenspiel nahezubringen.

ÔTEZ-MOI D'UN DOUTE

EINE BRETONISCHE LIEBE

FR 2017 • 100 Min. • franz. OmU • Regie: Carine Tardieu

Französische Komödie um die wirren Familienverhältnisse des 45-jährigen Erwan, der nur durch Zufall erfährt, dass sein Vater ein ganz anderer ist, als er denkt.

WEITER IM PROGRAMM KINDERKINO

BAMSE

SE 2014 • 63 Min. • DF • Regie: Christian Ryltenius • empf. ab 5 Jahren

Obelix hat seinen Zaubertrank, Popeye seinen Spinat und Bamse seinen Donnerhonig.

BAMSE – DER LIEBSTE UND STÄRKSTE BÄR DER WELT ist Kinderkino für die Kleinsten, wie es sein soll.

JÄNNER/2018	PROGRAMM	KULTURAKTIVITÄTEN
Mittwoch, 10.01.2018, 19:30 Uhr, Stadttheater:	Er ist wieder da	
Freitag, 12.01.2018, 19:30 Uhr, Stadttheater:	Bruckner Orchester Linz	
Montag, 15.01.2018, 19:30 Uhr, Komspeicher:	Die Gastgeber & Eva Rossmann „Gut aber tot“	
Donnerstag, 18.01.2018, 19:30 Uhr, Landesmusikschule:	Österreichisches Ensemble für neue Musik	
Dienstag, 23.01.2018, 19:30 Uhr, Stadttheater:	Das Bildnis des Dorian Gray	
Donnerstag, 25.01.2018, 19:30 Uhr, Landesmusikschule:	Gustav Mahler Klavierquartett	
Samstag, 27.01.2018, 19:30 Uhr, Minoriten:	KlangZeichen.Setzen	



FILMPROGRAMM & FILMSTARTS

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte unserer Homepage - www.programmkinowels.at - oder der Tagespresse.

FILMSTART

Donnerstag, 4. Jänner

THE LEISURE SEEKER

DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG

IT/FR 2017 - 112 Min. - engl. OmU - Regie: Paolo Virzì

Laufzeit: 2 Wochen

120 BPM

UK/IR 2017 • 144 Min. • engl. OmU • Regie: Robin Campillo

Laufzeit: 2 Wochen

CASTING

DE 2017 • 91 Min. • OdtF • Regie: Nicolas Wackerbarth

Laufzeit: 2 Wochen

GAUGUIN

FR 2017 • 101 Min. • franz. OmU • Regie: Édouard Deluc

Laufzeit: 2 Wochen

Freitag, 12. Jänner

THE KILLING OF A SACRED DEER

GB/IE 2017 • 109 Min. • engl. OmU • Regie: Yorgos Lanthimos

Laufzeit: 2 Wochen

DJANGO - EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

FR 2017 • 115 Min. • OmU • Regie: Étienne Comar

Laufzeit: 2 Wochen

LIFE GUIDANCE

AT 2017 • 102 Min. • OdtF • Regie: Ruth Mader

Laufzeit: 2 Wochen

STAR WARS: DIE LETZTEN JEDI

US 2017 • 152 Min. • engl. OV • Regie: Rian Johnson

Laufzeit: 2 Wochen

Freitag, 19. Jänner

DER ANDERE LIEBHABER

FR 2017 • 107 Min. • franz. OmU • Regie: François Ozon

Laufzeit: 2 Wochen

HANNAH - EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT

GB 2014 • 89 Min. • engl. OmU • Regie: Marta György Kessler, Adam Penny

Laufzeit: 2 Wochen

THE END OF MEAT

DE 2017 • 96 Min. • mehrsprachige OmU • Regie: Marc Pier-schel

Laufzeit: 2 Wochen

SEÑORA TERESAS AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN

AR/CI 2017 • 78 Min. • span. OmU • Regie: Cecilia Atán, Vale-ria Pivato

Laufzeit: 2 Wochen

DIE EINSIEDLER

DE/AT 2016 • 108 Min. • OdtF • Regie: Ronny Trocker

Laufzeit: 2 Wochen

Donnerstag, 25. Jänner

OPER.

FR/CH 2017 • 110 Min. • franz. OmU • Regie: Jean-Stéphane Bron

Laufzeit: 2 Wochen

Freitag, 26. Jänner

WONDER WHEEL

US 2017 • 101 Min. • engl. OmU • Regie: Woody Allen

Laufzeit: 2 Wochen

FILMSTARTS KINDERFILME

Freitag, 12. Jänner

COCO - LEBENDIGER ALS DAS LEBEN

US • 109 Min. • DF • Regie: Lee Unkirch, Adrian Molina • empf. ab 12 Jahren

Laufzeit: 3 Wochen

SPECIAL SCREENING

Donnerstag, 25. Jänner - 20:30

Sonntag, 28. Jänner - 18:30

GRACE JONES: BLOODLIGHT AND BAM!

GB/IE 2017 • 115 Min. • engl. OV • Regie: Sophie Fiennes